

Forschungs- und Transferleistungsbericht

für den Berichtszeitraum: Studienjahr 2013/2014

| | |
|--|----|
| Altes Testament: Prof. Dr. Julius Steinberg | 2 |
| Neues Testament: Prof. Dr. Wilfrid Haubeck | 5 |
| Neues Testament: Dozent Michael Schröder | 7 |
| Kirchengeschichte: Prof. Dr. Andreas Heiser | 10 |
| Systematische Theologie: Prof. Dr. Markus Iff..... | 19 |
| Praktische Theologie: Dozent Wolfgang Theis..... | 25 |
| Praktische Theologie: Dozent Christian Bouillon..... | 27 |
| Missiologie: Prof. Dr. Johannes Reimer..... | 30 |

Altes Testament: Prof. Dr. Julius Steinberg

1. Arbeitsschwerpunkt und Forschungsprojekt: Kanonische und literaturwissenschaftliche Ansätze in der alttestamentlichen Theologie / Die Ketuvim in kanonischer Perspektive,
Projektdauer: 2009–2014.

1.1. Kongresse:

Teilnahme an der Society of Biblical Literature/European Association of Biblical Studies-Conference 6.–10. Juli in Wien, mit Paper zum Thema: „Observations on Genesis 1–11 as the Canonical Overture to the Group Genesis-Kings“ in der Session „Canonical Approaches to the Bible“.

1.2. Veröffentlichungen:

In Zusammenarbeit mit Dr. Tim Stone (jetzt Malawi) bereite ich einen englischsprachigen Sammelband „The Ketuvim in Canonical Perspective“ vor. Der Veröffentlichungstermin ist für 2015 bei Eisenbrauns, Reihe Siphrut, geplant. Im Berichtszeitraum haben wir einen gemeinsamen Aufsatz „The Historical Formation of the Writings in Antiquity“ (170.000 Zeichen) entwickelt und fertiggestellt; ich habe zwei eingereichte Aufsätze auf Englisch übersetzt und den gesamten Band mit 11 Beiträgen und 3 Responses redaktionell aufbereitet. Der Band soll noch im November an den Verlag eingereicht werden.

2. Forschungsprojekt: Das Hohelied Salomos als Weisheitsbuch im alttestamentlichen Kanon,
Projektdauer: 2009–2014.

Das Hohelied war im Sommer 2013 Schwerpunkt meines Forschungssemesters. Insbesondere habe ich zur Ethik des Hohenliedes gearbeitet. Die verschiedenen Aspekte meines Ansatzes liegen jetzt in einzelnen Veröffentlichungen vor und sollen – überarbeitet – zu einer Monographie zusammengefügt werden.

2.1. Kongresse:

Teilnahme am Song of Songs – Symposium an der Universität Wien 3.–5. Juli mit Paper zum Thema: „Is‘ our ,Ought‘? The Song of Solomon between Sexual Anthropology and Sexual Ethics.“ Die Veröffentlichung des Beitrags in einem Sammelband zum Hohenlied ist für 2015 geplant.

2.1. Veröffentlichungen im Berichtszeitraum:

Julius STEINBERG, Das Hohelied, Edition C Bibelkommentare Altes Testament, Stiftung Christliche Medien Brockhaus, 2014.

3. Weitere Projekte, Vorträge und Veröffentlichungen:

2.–4. März 2014: Teilnahme am Treffen der „Facharbeitsgruppe Altes Testament“ der Arbeitsgemeinschaft für evangelikale Theologie mit Vortrag zum Thema „Raum zum Leben“ (Gen 1,1–2,3 und Ex 20,1–17).

Aktuell Mitarbeit an der Herausgabe der deutschen Übersetzung von KOORE-VAAR/PAUL (Hg.), *Theologie van het Oude Testament: De blijvende boodschap van de Hebreeuwse Bijbel* (Boekencentrum 2013), Veröffentlichung für 2015 geplant.

Aktuell Überarbeitung des Aufsatzes „Das ‚Land‘ im Psalter“ für den Sammelband „The Land in the Hebrew Bible“ (als follow-up zu den Studentagen zum „Land“ an der Evangelisch-Theologische Fakultät Löwen 2009–2011).

Aktuell Vorbereitung eines Essays für einen Sammelband zum 200. Todesjahr von Matthias Claudius, zum Thema „Das ‚Abendlied‘ von Matthias Claudius und sein Hintergrund im Buch Kohelet“, Abgabe Ende Oktober, Veröffentlichung für Anfang 2015 geplant. Vortrag zum gleichen Thema am 200. Todestag von Claudius am 21. Januar 2015 im Rahmen eines Claudius-Abend.

4. Transferleistungen:

Allgemeinverständliche Monographie „Raum zum Leben: ein biblisches Thema neu entdeckt“ zu Gen 1,1–2,3 und Ex 20,1–17. Manuskriptabgabe für November 2014 geplant.

Beiträge zum Methodenbuch „Werkzeugkasten Bibelauslegung“ (Stiftung Christliche Medien Witten), zu den Themen Charakteranalyse, das Alte Testament evangelisch predigen, Gleichnisauslegung, Abgabe Oktober 2014, Veröffentlichung für 2015 geplant.

Zeitschrift „Christsein heute“, Rubrik „Das Alte Testament neu entdecken“, monatliche Kurzbeiträge.

4.1. Vorträge und Bibelwochenende in Gemeinden:

1.–3. November 2013: Landeskirchliche Gemeinschaft Eschwege, Bibelwochenende „Gott ist unvergleichlich“ (Gotteslehre des Alten Testaments).

8.–10. November 2013: Freie evangelische Gemeinde Bingen (mit Teilnehmern Biblischer Fernunterricht BFU e.V.), Bibelwochenende zur biblischen Urgeschichte.

24.–27. November 2013: Freie evangelischen Gemeinde Eibelshausen, Bibeltage „Gott ist unvergleichlich“.

28.–30. März 2014: Freie evangelische Gemeinde Hamburg-Sasel (mit Teilnehmern BFU e.V.), Bibelwochenende „Gott ist unvergleichlich“ (Gotteslehre des Alten Testaments).

12. Juni 2014: Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost, Vortragsabend zum Thema: „Der Schöpfungsbericht der Bibel: Ein literaturwissenschaftlicher Beitrag zur Diskussion um Glaube und Naturwissenschaft“.

12.–14. September 2014: Freie evangelische Gemeinde Halle-Westfalen (mit Teilnehmern BFU e.V.) Bibelwochenende zur biblischen Urgeschichte.

4.2. Predigten:

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Neues Testament: Prof. Dr. Wilfrid Haubeck

1. Forschungsprojekt: Kommentar zum Epheserbrief für die Reihe „Historisch-theologische Auslegung des Neuen Testaments“, Projektdauer: April 2011–März 2017.

Die Einleitungsfragen zum Kommentar konnten im Studienjahr 2013/2014 in einer vorläufigen Fassung abgeschlossen werden. Nachdem in den vergangenen Jahren im Rahmen des Forschungsprojekts verschiedene Einzelthemen in Aufsatzform bearbeitet und veröffentlicht wurden, beginnt nun die Einzelexegese des Epheserbriefs.

1.1 Veröffentlichungen:

Im Rahmen des Forschungsprojekts ist in 2014 ein Aufsatz erschienen: Wilfrid HAUBECK, Gottes Erwählung nach dem Epheserbrief, in: Theologisches Gespräch, 38. Jahrgang, Heft 1, 2014, 25–43.

2. Mitarbeit am interdisziplinären Forschungsprojekt: Erforschung der Entwicklung und Analyse des Bezugsrahmens eines freikirchlichen Pastorenverständnisses in ökumenischer Perspektive (siehe unten, 11f.), Projektdauer: Juni 2011–Juni 2015.

3. Weitere Veröffentlichungen:

Wilfrid HAUBECK, Beauftragt mit dem Dienst der Versöhnung. Zum Verständnis der Mission bei Paulus, in: Wilfrid HAUBECK/Wolfgang HEINRICHS (Hg.), Mission heute – Gestalt und Begründung, Theologische Impulse 26, Witten 2014, 22–51.

Wilfrid HAUBECK, Wahrer Mensch – wahrer Gott. Zur Christologie des Apostels Paulus, in: Rolf HILLE (Hg.), Gott als Mensch. Christologische Perspektiven, Gießen 2015, 97–126.

4. Transferleistungen:

21. März 2014: Vortrag bei der Theologischen Woche für die Pastoren im Bund Freier evangelischer Gemeinden:

Beauftragt mit dem Dienst der Versöhnung. Zum Verständnis der Mission bei Paulus (Publikation in einem Sammelband [siehe oben]):

21. März 2014: Vorträge beim Lehrgang für Bibelauslegung an der Theologischen Hochschule Ewersbach:

Herr, lehre uns zu beten (Lk 11,1–13)

Berufen zur Freiheit (Gal 5,1.13–25).

4.1. Vorträge in einzelnen Freien evangelischen Gemeinden:

1. April 2014: Zum Dienst der Frau nach dem Neuen Testament, Frankfurt/Main.

4.2. Artikel in der Zeitschrift „Christsein heute“:

Die Geburt Jesu (Lk 2,1–7).

4.3. Predigten:

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Neues Testament: Dozent Michael Schröder

1. Dissertationsprojekt: Der traditionsgeschichtliche Hintergrund von Matthäus 28,16–20, Erarbeitung einer Dissertation an der Technischen Universität Dortmund (Betreuer: Prof. Dr. Riesner), Projektdauer: 2007–ca. Herbst 2015.

In der Weiterarbeit an dem Dissertationsprojekt wurde untersucht, an welchen Stellen im Alten Testament, im Frühjudentum (bzw. antiken Judentum) und bei Josephus das Wort „Galiläa“ vorkommt und wie es verwendet wird. Dabei wurde deutlich, dass vor allem Jes 8,23b von besonderem Interesse ist, da diese Stelle nach Ansicht der meisten Exegeten nicht nur vorexilisch ist und damit hohes Alter beanspruchen kann, während die meisten anderen Vorkommen vermutlich (deutlich) später zu datieren sind. Außerdem kommt eine Hoffnung auf Wendung der Verhältnisse zum Ausdruck, die so in der Geschichte des Nordreichs nie stattgefunden hat; stattdessen zeigen die archäologischen Ergebnisse, dass dieses Gebiet nach der Eroberung Tiglat-Pileasers lange Zeit unbewohnt war. Jesaja formuliert demnach ein Handeln Gottes an dem Nordreich, das so bisher ohne Erfüllung geblieben zu sein scheint. Diese Hoffnung auf das Eingreifen Gottes wird nun bei Matthäus zum Thema seiner Jesusdarstellung. Galiläa ist der besondere Ort des Eingreifens Gottes.

In einem nächsten Schritt soll erforscht werden, ob es für Galiläa eine besondere messianische Hoffnung gab und ob diese sich vor allem in den ersten vier Kapiteln des Matthäusevangeliums niedergeschlagen hat. Dazu sollen vor allem die Schriften des antiken Judentums in den Blick genommen werden.

Angestrebt wird, die Dissertationsschrift Mitte 2015 an der Technischen Universität Dortmund einzureichen und die Promotion dort im Sommer/Herbst 2015 zum Abschluss zu bringen.

2. Veröffentlichungen:

2.1. Aufsatz:

„Die Bibel ist verbindliche Grundlage für Glauben, Lehre und Leben“ – Aspekte zum Umgang mit der Bibel in Freien evangelischen Gemeinden, in: ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER KIRCHEN (Hg.), Die Bibel neu als Schatz entdecken, Frankfurt 2014, 93–97.

2.2. Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde:

Im Berichtszeitraum wurden Artikel für die Neuausgabe des Evangelischen Lexikons für Theologie und Gemeinde zu folgenden Lemmata fertiggestellt:

Bergpredigt II (kirchengeschichtlich); Bibel II; Bruns, Hans; Evangelienharmonie.

2.3. Rezensionen:

René GEHRING, Die antiken jüdischen Religionsparteien – Essener, Pharisäer, Sadduzäer und Zeloten, Schriften der Forschung – Historische Theologie 2, Wien 2012, in: Jahrbuch für evangelikale Theologie 28, 2014, 244–246.

Hans Joachim LEISTEN, Wie alle anderen auch. Baptistengemeinden im Dritten Reich im Spiegel ihrer Festschriften, Berlin 2010, in: Theologisches Gespräch 38, 2014, 99–100.

Gerhard MAIER, Die Offenbarung des Johannes, Kapitel 12–22, Historisch-Theologische Auslegung 6, Witten 2012, in: Jahrbuch für evangelikale Theologie 28, 2014, 246–248.

Philipp F. BARTHOLOMÄ, The Johannine Discourses and the Teaching of Jesus in the Synoptics. A Contribution to the Discussion Concerning the Authenticity of Jesus' Words in the Fourth Gospel, Texte und Arbeiten zum neutestamentlichen Zeitalter 57, Tübingen 2012, in: Theologische Beiträge [Manuskript im März 2014 an den Verlag].

3. Teilnahme an Tagungen:

Tagung der Dozierenden an Fachhochschulen in freikirchlicher Trägerschaft 18.–20. Februar 2014 an der Theologischen Hochschule Ewersbach, Thema: „Spiritualität und theologische Ausbildung“; Bibelarbeit am 18. Februar: „Which spirituality“; die Publikation ist von der Göttinger Edition Ruprecht für 2015 zugesagt.

4. Transferleistungen:

15. Oktober 2013: Bibelarbeit zu Joh 14,1ff. bei der Missions- und Kandidatenwoche der Allianz-Mission in Ewersbach.

27.–29. Januar 2014: Bibelarbeiten bei der Süddeutschen Pastorenkonferenz des Bundes Freier evangelischer Gemeinden im Allgäu zu Joh 13 und 14.

Es wurde bei den oben aufgeführten Bibelarbeiten aufgezeigt, inwieweit sich das vierte Evangelium in seiner Anlage und Darstellung von den synoptischen Überlieferungen unterscheidet und wie diese Besonderheit besonders in den Abschiedsreden zum Ausdruck gebracht wird.

4.1. Kalender:

Mitarbeit beim Kalender „Wort für Heute 2016“, der von dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, der Evangelisch-methodistischen Kirche und dem Bund Freier evangelischer Gemeinden herausgegeben wird und eine Auflage von ca. 17.000 Exemplaren hat. Zu folgenden neutestamentlichen Schriften wurde eine Einführung geschrieben:

Markusevangelium; Abschiedsreden des Johannesevangeliums; 1. und 2. Korintherbrief; Pastoralbriefe; 1. und 2. Petrusbrief [Manuskriptabgabe: August 2014].

4.2. Artikel in der Zeitschrift „Christsein heute“:

Rezension von Jochen WAGNER, Die Anfänge des Amtes in der Kirche – Presbyter und Episkopen in der frühchristlichen Literatur, in: Christsein heute 121, 2014, Heft 1, 45.

4.3. Predigten:

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Kirchengeschichte: Prof. Dr. Andreas Heiser

1. Habilitationsprojekt: *erat solus ad universa sufficiens* – Magnus Aurelius Cassiodorus Senators Schriftauslegung, Habilitationsprojekt an der Ruhr-Universität Bochum, Projektdauer: 2014–offen.

Die Werke Flavius Magnus Aurelius Cassiodorus Senators sind eine herausragende Quelle für die Geschichte Italiens im sechsten Jahrhundert n.Chr.¹ Sein literarisches Schaffen repräsentiert den Übergang der Bildung auf der Schwelle der Antike zum frühen Mittelalter². In den politischen und geistigen Umwälzungen im Italien dieser Zeit bleibt Cassiodor ein „hoher, aber merkwürdig im Hintergrund bleibender Amtsträger des ostgotischen Regimes“³ und auch eine „der umstrittensten Gestalten der Geschichte“⁴. Aus der Perspektive des Historikers erscheint er als griechenfreundlicher Agent, der am barbarisch-gotischen Hof heimlich die Interessen der Römer und Byzantiner förderte⁵. Aus kirchenhistorischer Perspektive wirkt er als wenig ernsthafter Vertreter eines Christentums, der überzeugt, aber aussichtslos, die von der Kirche bedrohte antike Kultur verteidigte⁶.

Bislang wurden seine Lebensgeschichte und sein Werk von dem Fokus auf den starken Bruch, der *conversio*⁷ vom Staatsmann zum Vorsteher der Klosteranlage in *Vivarium* bestimmt. Ziel der projektierten Arbeit ist es, durch Vergleich der Werke des politischen Wirkens, insbesondere der *Variae*, und der späteren geistlichen Schriften, insbesondere der *Institutiones*, die selektive Betrachtungsweise zu überwinden und die Kontinuitäten zwischen der staatspolitischen Tätigkeit und dem christlichen Schaffen am Beispiel des hermeneutischen Herangehens an und

¹ M.S. BJORNLIIE, *Politics and Tradition Between Rome, Ravenna and Constantinople. A Study of Cassiodorus and the „Variae“, 527–544*, Cambridge Studies in Medieval Life and Thought, Fourth Series 89, Cambridge 2013.

² V.M.O. DENK, *Geschichte des gallo-fränkischen Unterrichts- und Bildungswesen*, Mainz 1892; G.H. HÖRTE, *Frühmittelalterliche Mönchs- und Klerikerbildung in Italien*, Freiburger Theologische Studien 13, Freiburg 1914; M. BINDSCHEDLER, *Der Bildungsgedanke im Mittelalter*, DVfLG 29, 1955, 20–36; E.R. CURTIUS, *Das mittelalterliche Bildungswesen und die Grammatik*, RomF 60,1, 1947, 1–26; F. WEISSENGRUBER, *Cassiodors Stellung innerhalb der monastischen Profanbildung des Abendlandes*, WSt 80, 1967, 202–250; P. GEMEINHARDT, *Das lateinische Christentum und die antike pagane Bildung*, STAC 41, Tübingen 2007.

³ Chr. KAKRIDI, *Cassiodors Variae. Literatur und Politik im ostgotischen Italien*, Beiträge zur Altertumskunde 223, Berlin/New York 2005, 1.

⁴ KAKRIDI, *Variae* (wie Anm. 3), 1.

⁵ KAKRIDI, *Variae* (wie Anm. 3), 157–291.

⁶ F. SCHNEIDER, *Rom und Romgedanke im Mittelalter. Die geistigen Grundlagen der Renaissance*, München 1926, 91ff.; die These ist wieder aufgenommen in G. HAFNER, *Cassiodor. Ein Leben für kommende Zeiten*, Frankfurt a.M. 2002.

⁷ Zur Vielschichtigkeit des Begriffs schreibt Cassiodor selbst s. Cass., *De anima* 4 (CChr.SL 96, 544 HALPORN); heute sieht man für Cassiodor darin nicht den Wechsel in den geistlichen Stand oder die Wendung zu einer tieferen christlichen Lebensweise, sondern in Parallele zu Augustinus einen Prozess, der bei Cassiodor in den Politikertagen beginnt, und in die Aufnahme der asketisch-monastischen Lebensweise in *Vivarium* mündet; vgl. J.J. O'DONNELL, *Cassiodorus*, Berkeley u.a. 1979, 115; W. BÜRGSSENS (Hg.), *Cassiodor. Institutiones divinarum et saecularium litterarum* Einführung in die geistlichen und weltlichen Wissenschaften, Erster Teilband, Fontes Christiani 39/1, Freiburg u.a. 2003, 13–17; zuletzt beschrieb C. GIZEWSKI, *Die Konversion Cassiodors als Typus politischen Handelns*, unter <http://agiw.fak1.tu-berlin.de/Scriptorium/S6.htm> die *conversio* als konsequent politisches Handeln.

methodischen Umgangs mit Texten aufzuzeigen. Die Einheit der Perspektive auf das Textverständnis und die Textauslegung ermöglicht die angemessene Darstellung des Bildungsverständnisses Cassiodors, denn er vertritt in seiner Bildungskonzeption den inneren Zusammenhang zwischen weltlicher und geistlicher Bildung und gelangt zu einer genuin theologischen Bestimmung des gebildeten Menschen in der Welt.

2. Forschungsprojekt: Antike christliche Apokryphen
in deutscher Übersetzung,
Projektdauer: 1998–offen.

Der erste Band erschien als Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, hg. von Christoph MARKSCHIES/Jens SCHRÖTER in Verbindung mit Andreas HEISER, 7. Auflage der von Edgar HENNECKE begründeten und von Wilhelm SCHNEEMELCHER fortgeführten Sammlung der neutestamentlichen Apokryphen, I. Band: Evangelien und Verwandtes, Tübingen 2012.

Zusammen mit dem Spezialisten für mittelalterliche englischsprachige Literatur Prof. Dr. Charles WRIGHT, Illinois, wurde im August 2013 die Bearbeitung der Neuübersetzung und Kommentierung der Thomasapokalypse (*Clavis apocryphorum Novi Testamenti* 326) für den dritten Band der Antiken christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, hg. von Christoph MARKSCHIES und Jens SCHRÖTER, der die antiken christlichen Apokalypsen in deutscher Übersetzung enthalten wird, übernommen.

Die Sichtung der Handschriften der wichtigsten Textzeugen sowie die Herstellung eines verlässlichen Textes dieser Zeugen der apokryphen Thomasapokalypse ist nahezu abgeschlossen. Übersetzungen der Texte und erste Kommentierungen sind erstellt worden. Am 13./14. November 2014 werden erste Ergebnisse auf der von Christoph Markschie organisierten internationalen Conference „Ancient Jewish and Christian Apocalypses: Transfer of Knowledge and Genre Definition“ an der Humboldt-Universität zu Berlin vorgestellt werden. Die deutsche Übersetzung und Kommentierung soll bis Juli 2015 abgeschlossen werden.

3. Forschungsprojekt: Erforschung der Entwicklung und Analyse des Bezugsrahmens eines freikirchlichen Pastorenverständnisses in ökumenischer Perspektive,
Projektdauer: Juni 2011–Juni 2015.

3.1. Planung eines Forschungssymposiums für den 28. und 29. November 2014 an der Theologischen Hochschule Ewersbach:

Die 7. Vollversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in Florenz (20.–26. September 2012) hat in dem verabschiedeten Lehrgespräch „Amt, Ordination, Episkope“⁸ sowie der zugehörigen Studie zur theologischen Ausbildung festgestellt, dass die Fähigkeit, den christlichen Glauben innerhalb und außerhalb der Kirche öffentlich zu vertreten sowie die theologische Ur-

⁸ Michael BÜNKER/Martin FRIEDRICH (Hg.): Amt, Ordination, Episkope und theologische Ausbildung, Leuener Texte 13, Leipzig 2013.

teilsfähigkeit Voraussetzungen für die Ordination sind. Für die Ausübung des Dienstes ist somit theologische Kompetenz als Schlüsselqualifikation angenommen, die darin besteht, theologische Kenntnisse, wissenschaftlich gebildete Urteilskraft, persönlich gewonnene Einsicht in die Wahrheit des Evangeliums und die erforderlichen praktischen Fertigkeiten aufeinander zu beziehen und in gegenwärtige gesellschaftliche Kontexte zu kommunizieren. Die Fähigkeit, das Evangelium auf persönlich glaubwürdige Weise ins Gespräch zu bringen, wird im oben genannten Lehrgespräch mit dem Begriff „persönliche Eignung“ bezeichnet und in pastoralen Berufstheorien als „personale Kompetenz“⁹ beschrieben. Die grundlegende Funktion der persönlichen Identität des Theologen für das pastorale Amt hat Eilert Herms bereits zuvor pointiert dargestellt: „Die entfaltete, theoretisch ausgearbeitete persönliche Identität des Theologen ist das einzige Steuerinstrument seiner kompetenten beruflichen Praxis.“¹⁰

Auch in evangelischen Freikirchen finden sich Forderungen der Gemeinden nach Berücksichtigung der Persönlichkeitsbildung in der theologischen Ausbildung sowie die schillernde Forderung einer „geistlichen Persönlichkeit“¹¹ des Pastors bzw. der Pastorin.

Gemeinsam mit den Kollegen Prof. Dr. Markus Iff und Christian Bouillon wurde im Rahmen des Forschungsschwerpunktes der Theologischen Hochschule Ewersbach zum Pastorenverständnis und Bildungsprozessen pastoraler Identität ein interdisziplinäres Symposium konzipiert und geplant, das am 28./29. November 2014 stattfinden wird. Es trägt den Titel: „Der Beitrag theologischer Bildung zu Bildungsprozessen pastoraler Identität“ und bietet ein bestechendes Tableau renommierter Fachvertreter.

Das Symposium soll einen Beitrag zur Klärung der Frage leisten, ob und wie sich Bildungsprozesse in den Kontexten theologischer Ausbildung mit den Zielsetzungen „persönliche Eignung“, „geistliche Persönlichkeit“ oder „ausgearbeitete persönliche Identität“ beschreiben und bestimmen lassen.

Aus historischer Perspektive bearbeite ich das Thema „Personale Identität und Bildbarkeit der Person bei Hermann Heinrich Grafe“.

Die Publikation der Beiträge des Symposiums ist in der Reihe „Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart“, hg. v. Chr. ALBRECHT/B. SCHRÖDER in 2015 im Verlag Mohr Siebeck, Tübingen, geplant.

4. Forschungsprojekt: Tagung zur *filioque*-Kontroverse in Athen 2014, Projektdauer: Mai 2011–April 2016.

Die Planungsphase der von Prof. Dr. Ioan Tulcan (Arad), Dr. Theodoros Alexopoulos (derzeit Bern) konzipierten internationalen, wissenschaftlichen Tagung zur *filioque*-Kontroverse wurde aufgrund meines Doppelamtes als Prorektor

⁹ So bei Michael KLESSMANN, Das Pfarramt. Einführung in Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012, 180–187.

¹⁰ Eilert HERMS, Was heißt theologische Kompetenz?, in: Wege zum Menschen 30, 1979, 253–265.

¹¹ Andreas HEISER, Ein Pastor – was ist das? Zur Genese unterschiedlicher Pastorenbilder und ihrer Bezugspunkte am Beispiel des Bundes Freier Evangelischer Gemeinden, in: Markus IFF/Andreas HEISER (Hg.), Berufen, beauftragt, gebildet – Pastorales Selbstverständnis im Gespräch. Interdisziplinäre und ökumenische Perspektiven, Biblisch-theologische Studien 131, Neukirchen-Vluyn 2012, 68–107.

und Rektor der Theologischen Hochschule Ewersbach weiter verlängert. An der Abstimmung des Programms und der Einladung der Teilnehmer wird gearbeitet.

5. Forschungsprojekt: Vollständig überarbeitete Neuauflage zusammen mit Prof. Dr. Markus Iff: Bekenntnisse der Kirche. Bekenntnistexte aus zwanzig Jahrhunderten, hg. v. Hans STEUBING in Zusammenarbeit mit Johann Friedrich Gerhard GOETERS/Heinrich KARPP/Erwin MÜHLHAUPT, Wuppertal 1970, Projektdauer: Januar 2013–Juli 2015.

Der Editionsplan wurde erstellt und mit dem Verlag abgestimmt. Die Quellsammlung, -sichtung und -auswahl wurde nach dem mit dem Verlag abgestimmten Editionsplan durch die Herausgeber durchgeführt, die Umfänge pro Beitrag sind festgelegt. Die Bearbeitung der Beiträge vom Neuen Testament bis zur Bekenntnissen der Reformationszeit wurde von mir vorangetrieben. Die Manuskripte werden bis Juli 2015 an den Verlag Brockhaus-Verlag gesandt werden.

6. Forschungsprojekt: Regionale Geschichte der Freien evangelischen Gemeinden, Projektdauer: Dezember 2011–noch offen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Examensarbeiten zur Erforschung und Darstellung der regionalen Geschichte der Freien evangelischen Gemeinden unter meiner Aufsicht angefertigt.

7. Forschungsprojekt: Heilung der Erinnerungen. Das Verhältnis von Landes- und Freikirchen im 19. Jahrhundert, Projektdauer: September 2013–2017.

Die Landes- und Freikirchen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen arbeiten historische Verletzungen untereinander auf. Gemeinsam stoßen sie deshalb Forschungsarbeiten über das Verhältnis der Landes- und Freikirchen im 19. Jahrhundert an.

Träger der Initiative sind neben der rheinischen und der westfälischen Kirche der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Elstal), der Bund Freier evangelischer Gemeinden (Witten) und die Evangelisch-methodistische Kirche (Frankfurt/M.).

Auf einem ersten Symposium am 20./21. September in Hachenburg habe ich an der Skizzierung des Projekts mitgearbeitet. Bis Mitte/Ende 2016 sollen unter der Leitung von der Oberkirchenrätin Barbara Rudolph wissenschaftliche Forschungsarbeiten, vor allem Case Studies, entstehen und in ein gemeinsames Buchprojekt fließen. Geplant sind auch Prämierungen von Arbeiten.

Die Arbeit von Frau B.A. Nathalie Barth mit dem Titel „Das Verhältnis zwischen Freikirchen und Landeskirchen im 19. Jahrhundert aus frei-evangelischer Perspektive“ wird derzeit überarbeitet. Sie soll bei Dr. Walter Fleischmann Bisten, dem Koordinator des Forschungsprojekts noch in diesem Jahr eingereicht werden. Auch die Bachelorarbeit von Herrn B.A. Till Eggers mit dem Titel „Beef! Verwerfungen zwischen Frei- und Landeskirchen in den Jahrgängen 1893–1914 der

Gemeindezeitschrift „Der Gärtner“, die ich im Berichtszeitraum betreut habe, ist der Überarbeitung und Einreichung empfohlen.

8. Kooperation mit der Orthodoxen Theologischen Fakultät Andrei Şaguna der Lucian Blaga Universität in Sibiu/Hermannstadt:

Am 21. Juni 2013 wurde am Rande der internationalen Fachtagung „Mission als Auftrag der Kirche“ zwischen der Theologischen Hochschule Ewersbach, vertreten durch Prof. Dr. Andreas Heiser und der Orthodoxen Theologischen Fakultät Andrei Şaguna der Lucian Blaga Universität in Sibiu/Hermannstadt vertreten durch Dekan Prof. Dr. Aurel Pavel ebendort ein Kooperationspapier unterzeichnet. Der wissenschaftliche Austausch wurde durch eine von mir organisierte Visiting Lecture von Rev. Prof. Dr. Daniel Buda an unserer Hochschule zur Entwicklung der Orthodoxen Kirchen gefördert. Weiter habe ich einen Aufsatz für die Zeitschrift der Orthodoxen Theologischen Fakultät verfasst. In 2016 soll an der Theologischen Hochschule Ewersbach eine Tagung zum Thema des Bibel- und Traditionsverständnisses stattfinden. Zudem sollen weitere Veröffentlichungen in den Zeitschriften *Revista Teologică* und *Review of Ecumenical Studies* den Austausch fördern.

9. Weitere Veröffentlichungen:

9.1. Aufsätze und Tagungsbeiträge:

Andreas HEISER, „Die Erde hat geschwankt, aber sie steht noch immer.“ Theologische Kontingenzbewältigung im spätantiken Antiochien, in: *Teologia* 58/1, 2014, 89–112.

Der antiochenische Priester Johannes Chrysostomus (um 350–407 n.Chr) verarbeitet Ereignisse literarisch, die in vielfältiger Weise auf die Menschen und ihre Lebenswelt einwirken. Phänomene wie Erdbeben, Flut und Hunger verdanken sich in seiner Auffassung der Initiative Gottes und werden mit einem genuin theologischen Deutungsmuster vorgestellt. Es werden zunächst diejenigen Erdbeben vorgestellt, die Chrysostomus aus eigener Erfahrung miterlebt haben könnte. Sodann werden seine literarischen Bezugnahmen auf Erdbeben analysiert und daraus das Deutungsmuster der theologischen Kontingenzbewältigung erhoben. Mit dem straftheologischen Deutungsmuster zielt Chrysostomus auf eine religiöse Handlungsaufforderung, die mit Buße und Reuepostulaten einhergeht. Bei aller, heute weniger einleuchtenden, moralisch-bedrohlichen Instrumentalisierung der Erdbebenenerfahrung überrascht die Modernität dieses straftheologischen Deutungsmusters. Es hat im zwanzigsten und beginnenden einundzwanzigsten Jahrhundert eine metaphorische Umkehr erfahren. Nicht mehr Gott straft durch Naturkatastrophen, die Natur rächt sich selbst durch Katastrophen für die ihr vom Menschen angetane Gewalt. Die modernen Katastrophen werden mit dem Fokus auf den anthropogenen Ursachen zu Strafen für gesellschaftliche Fehlentwicklungen und bringen auch gegenwärtig nicht weniger moralisierende Diskurse mit sich.

Andreas HEISER, „Bist du ein Christ? Warum machst du dann so eifrig bei den Juden mit?“ Christliche Sabbatbeobachtung im Spiegel der Polemik des Johannes Chrysostomus.

Den Beitrag zur Arbeitstagung „Christlicher Sabbatarismus“ im Erfurter Augustinerkloster am 4.–5.10.2011 habe ich überabreitet. Er ist für den Tagungsband von Prof. Dr. Anselm SCHUBERT (Erlangen) für die Publikation in der Reihe „Veröffentlichungen des Vereins für Reformationgeschichte“ angenommen worden. Der Beitrag befindet sich im Druck.

Andreas HEISER, Basilius von Caesarea, Tradition und Innovation in der Stadt der Liebe [Tagungsband im Druck].

Der Beitrag zeichnet die Entstehung und Entwicklung der Krankenfürsorge, die Basilius der Große in Caesarea etablierte, nach. Aus den vorgängigen Modellen der Heilfürsorge des Aëtius und Eusthatus von Sebaste werden Traditionen und Innovationen in der „Stadt der Liebe“ des Eusebius aufgewiesen. Basilius konnte die Reputation der orthodoxen Gruppe in Kleinasien durch populäre karitative Tätigkeit stärken.

Andreas HEISER, Healing a Wound? Chrysostom on Women and the Image of God, in: *Revista Teologică* [im Druck].

Andreas HEISER, Johannes Chrysostomus und die Heidenmission [Beitrag zur Tagung „Die Mission als Auftrag der Kirche“, Sibiu, 20.–21. Juni 2013; Tagungsband im Druck].

Der Beitrag prüft die Nachrichten über die Heidenmissionsprojekte des Johannes Chrysostomus, besonders die Mission in Gaza nach der Überlieferung des Marcus Diaconus, *Vita Porphyrii*, auf deren historische Verlässlichkeit. Es wird gezeigt, dass die äußerst phantasievolle Darstellung mehr historisch Verlässliches enthält als ihr gemeinhin zugestanden wurde.

Andreas HEISER, Between Movement and Institution. The Free Evangelical Churches – A Movement of Renewal/Zwischen freier Bewegung und Institution. Die Freien evangelischen Gemeinden als Erneuerungsbewegung, in: *Review of Ecumenical Studies* 1, 2015 [in Vorbereitung]

There is a growing interest in theological, ecclesial and ecumenical milieus for the notion of “renewal.” An impulse for this debate came certainly from the preparation of the 500 jubilee of Reformation. In RES issue 1/2015 authors of different confessions reflect and research on the understanding of renewal in their own theological-ecclesial context and/or in ecumenical context. How is the notion of renewal understood in different Christian traditions? What unites and what separates us in field of renewal? Does “renewal” have an ecumenical dimension? What challenges are the churches facing while dealing with “renewal”?

9.2. Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde:

Im Berichtszeitraum wurden Artikel für den ersten Band der Neuausgabe des Evangelischen Lexikons für Theologie und Gemeinde zu folgenden Lemmata fertiggestellt:

Adoptianer; Aloger; Alte Kirche; Antitrinitarier; Athanasianum; Athanasius (ca. 295–373); Campenhausen, Hans Erich Freiherr von; Celsus; Clemens von Alexandrien (ca. 295–373); Dionysius Areopagita (Ende 5. Jh.); Alexandrinische Theologie; Antiochien; Antiochenische Theologie; Antitrinitarier; Apollinaris von Laodicea (ca. 315–ca. 390); Apostolische Konstitutionen; Cyprian; Thascius Caecilius (gest. 258); Cyrill von Alexandrien (375/380–444); Donatismus; Ebioniten; Ephesus; Ephesus, Konzil von 431; Gnosis/Gnostizismus.

Für Band zwei sind folgenden Lemmata in Vorbereitung:

Frühkatholizismus; Fulgentius von Ruspe (ca. 467–531); Hippolyt von Rom (ca. 170–235); Kirchenväter.

9.3. Wissenschaftliche Rezensionen:

Judasevangelium und Codex Tchacos. Studien zur religionsgeschichtlichen Verortung einer gnostischen Schriftsammlung, hg. v. Enno Edzard POPKES/Gregor WURST, Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 1/297, Tübingen 2012, in: Journal of Coptic Studies [in Vorbereitung].

Adolf Martin RITTER, Studia Chrysostomica. Aufsätze zu Weg, Werk und Wirkung des Johannes Chrysostomus (ca. 349–407), Studien und Texte zu Antike und Christentum 71, Tübingen 2012, in: Zeitschrift für Antikes Christentum [in Vorbereitung].

Baptismus. Geschichte und Gegenwart, hg. v. Andrea STRÜBIND/Martin ROTHKEGEL, Göttingen 2012, in: Theologisches Gespräch [in Vorbereitung].

9.4. Wissenschaftliche Rezensionen eigener Werke:

HEISER, Andreas, Die Paulusinszenierung des Johannes Chrysostomus. Epitheta und ihre Vorgeschichte, Studien und Texte zu Antike und Christentum 70, Tübingen 2012 wurde rezensiert von

Esther VERWOLD, in: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte 65, 2013, 291f.

Wendy MAYER, in: Theologische Literaturzeitung 193, 2014, 73f.

Anna TZVETKOVA-GLASER, in: Theologisches Gespräch 38, 2014, 157f.

10. Herausgeberschaften:

Teologia (<http://www.revistateologia.ro/>)

Theologisches Gespräch (<http://www.theologisches-gespraech.de/>)

11. Tagungsorganisation:

Planung, Organisation und Durchführung des Treffens der Dozierenden an Fachhochschulen in freikirchlicher Trägerschaft vom 17.–22. Februar 2014 an der Theologischen Hochschule Ewersbach mit dem Thema „Spiritualität und Theologische Ausbildung“.

Vorbereitung der Publikation der Vorträge. Der Tagungsband soll im Sommer 2015 in der Göttinger Edition Ruprecht erscheinen. Die Publikationszusage liegt vor.

12. Teilnahme an Tagungen:

9.–12. Juli 2014: Universität Zürich, Susanna Elm (Berkeley) und Silke Petra Bergjan (Zürich), Intellectual Exchange and Religious Diversity in Antioch (CE 350–450) im Kloster Kappel am Albis.

13. Transferleistungen:

Für den Bund Freier evangelischer Gemeinde Tätigkeit als Beirat im Verein für Freikirchenforschung (Tagungen von Vorstand und Beirat) (www.freikirchenforschung.de) und Teilnahme an den Tagungen des Vereins.

Vorsitz des Historischen Arbeitskreises des Bundes-Verlages Witten und des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Die Umstrukturierung der Organisationsform des Arbeitskreises wurde entwickelt und umgesetzt; der Tag der FeG Geschichte mit der Verleihung des Neviandt-Preises an Präses a.D. Peter Strauch für 2015 wurde geplant.

22. Februar 2014; 19. September 2013: Tagungen der Herausgeber des Theologischen Gesprächs in Wustermark-Elstal.

13. Dezember 2013; 28. April 2014: Abgesandter des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in den Programmausschuss der Deutschen Bibelgesellschaft Stuttgart.

Akademische Abende, Organisation und Durchführung: 8. Mai 2014: Dr. med. Birgitt van Oorschot, Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universität Würzburg; 9. Oktober 2014: Prof. Dr. Wolfgang Thönissen, Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn.

23. Juli 2014: Allianz-Mission Kolleg: Zwei Seminareinheiten: „Die Gründung der ersten Freien evangelischen Gemeinde in Elberfeld-Barmen 1854“ und „Die Geschichte der Bundes Freier evangelischer Gemeinden“.

11. Oktober 2014: Festpredigt zum 75-Jubiläum des Dill-Westerwaldkreises des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Dillenburg.

13.1. Artikel in Christsein heute:

Freie evangelische Gemeinden und Martin Luther, in: Christsein heute 5, 2014, 14f.

13.2. Ordinationen im Bund Freier evangelischer Gemeinden:

28. September 2014: Daniel Schmied, Freie evangelische Gemeinden Braunau/Bad Zwesten.

13.3. Predigten:

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Systematische Theologie: Prof. Dr. Markus Iff

1. Forschungs-/Habitationsprojekt: Realismus und Wahrheitsgefühl – zur Erkenntnistheorie und Religionstheologie bei J.G. Herder, F.H. Jacobi, J.F. Fries und W.M.L. De Wette. Habitationsprojekt an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal,

Projektdauer: 2012–2017.

Während des Sommersemesters 2014 wurde die Themenstellung, die Formation der Personen sowie die Beschreibung des Gegenstandes des Forschungsprojekts differenziert und präzisiert. Das Projekt ist nun folgendermaßen beschrieben:

Die epochale Bedeutung des deutschen Idealismus überlagert, dass es eine realistische Tradition innerhalb der damaligen Philosophie gibt, die psychologisch orientiert ist und der Fortbildung der kantischen Transzendentalphilosophie zum absoluten Idealismus beim frühen Schelling, bei Fichte und Hegel kritisch gegenüber steht.

Diese Tradition, die mit den Namen J.G. Herder (1744–1803), F.H. Jacobi (1744–1819), J.F. Fries (1773–1843) und W.M.L. de Wette (1780–1849) verbunden ist, hat zu Systementwürfen und Welterschließungsmodellen geführt, die ontologische, naturphilosophische, psychologische, erkenntnistheoretische und religions-theologische Theorieelemente zu integrieren versuchen.

Dabei sind spezifische Formationen in der Verhältnisbestimmung von Erkennen und Empfinden, Vernunft und Gefühl sowie der Vermittelbarkeit von Vernunft und Offenbarung entstanden, deren Gehalte und Potentiale Gegenstand der Arbeit sind. Zudem wird mit Blick auf Kants und Fichtes Idealismus sowie den Skeptizismus David Humes eine spezifische Theorie des Realismus etabliert, deren Potential für den gegenwärtigen Diskurs um das Realismus-Problem zu beleuchten ist.

Erste Ergebnisse der Forschungen zur Religionstheologie de Wettes wurden 2013 veröffentlicht:

Markus IFF, Religionsphilosophie und Theologie – Rudolf Ottos Bezug auf Wilhelm Martin Leberecht de Wette, in: Rudolf Otto, hg. v. Jörg LAUSTER/Peter SCHÜZ/Roderich BARTH/Christian DANZ, Berlin/Boston: De Gruyter 2013).

In Vorbereitung ist ein Aufsatz unter dem Titel: „Vernunftglaube und Wahrheitsgefühl – zur Religionstheologie Wilhelm Martin Leberecht de Wettes im Anschluss an Jakob Friedrich Fries“.

Ausgearbeitet wurden zudem die Kapitel zur Psychologie, zur Erkenntnistheorie, zur anthropologisch-psychologisch und epistemologisch fundierten Religionstheorie Herders sowie zu Jacobis Theorie des Realismus, wonach die Vernunft nicht nur Vorstellungen, sondern wirklich Dinge zu Gegenständen hat.

2. Forschungsschwerpunkt: Pastorenverständnis und pastorale Identität in interdisziplinärer Perspektive,

Projektdauer: Juni 2011–Juni 2015.

Gemeinsam mit den Kollegen Prof. Dr. Andreas Heiser und Christian Bouillon wurde im Rahmen des Forschungsschwerpunktes der Theologischen Hochschule Ewersbach zum Pastorenverständnis und Bildungsprozessen pastoraler Identität

ein interdisziplinäres Symposium konzipiert und geplant, das am 28./29.11.2014 stattfinden wird zu dem Thema: „Der Beitrag theologischer Bildung zu Bildungsprozessen pastoraler Identität.“ (Vgl. die ausführliche Beschreibung des Projekts S. 11f.)

Das Symposium soll einen Beitrag zur Klärung der Frage leisten, ob und wie sich Bildungsprozesse in den Kontexten theologischer Ausbildung mit den Zielsetzungen „persönliche Eignung“, „geistliche Persönlichkeit“ oder „ausgearbeitete persönliche Identität“ beschreiben und bestimmen lassen.

In systematisch-theologischer Perspektive zu fragen und zu erforschen, welche Potentiale identitätstheoretische und subjektivitätstheoretische Denkmodelle der Philosophie zur Erschließung religiöser Bildungsprozesse vorhalten – auch unter Berücksichtigung systemtheoretischer Kritik. In diesem Kontext werde ich aus systematisch-theologischer Perspektive dem Thema: „Subjektivität und Person – zur Struktur personaler Identität und ihre Bedeutung für Bildungsprozesse im Anschluss an Friedrich Heinrich Jacobi“ sprechen.

Die Publikation der Beiträge des Symposiums ist in der Reihe „Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart“, hg. v. Christian ALBRECHT/Bernd SCHRÖDER in 2015 im Verlag Mohr Siebeck, Tübingen, geplant.

3. Forschungsprojekt: Vollständig überarbeitete Neuausgabe zusammen mit Prof. Dr. Andreas Heiser: Bekenntnisse der Kirche. Bekenntnistexte aus zwanzig Jahrhunderten, hg. v. Hans STEUBING in Zusammenarbeit mit Johann Friedrich Gerhard GOETERS/Heinrich KARPP/Erwin MÜHLHAUPT, Wuppertal 1970, Projektdauer: Januar 2013–Dezember 2015.

Der Editionsplan wurde erstellt und mit dem Verlag abgestimmt. Die Quellensammlung, -sichtung und -auswahl wurde durch die Herausgeber durchgeführt, die Umfänge pro Beitrag sind festgelegt. Die Bearbeitung der Beiträge zu den Bekenntnissen der Reformationszeit bis in die Gegenwart ist von mir aufgenommen worden.

4. (Kleinere) Forschungsarbeiten mit Veröffentlichungen 2013–2017:

4.1. Ökumene und Konfessionskunde:

4.2.1. Mitarbeit am „Handbuch der Ökumene und Konfessionskunde“, Projektdauer: 2014–2016.

Das Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik beabsichtigt, das in den 1980er-Jahren erschienene Handbuch der Ökumenik zu überarbeiten und in den Jahren 2015–2017 unter dem Titel „Handbuch der Ökumene und Konfessionskunde in 4 Bänden neu zu publizieren. Neben einer Konfessionskunde (Bd. 1) sind ein Band zu Geschichte und Grundbegriffen der Ökumene (Bd. 2), ein Band zur Ökumenischen Theologie (Bd. 3) und ein Band zur Ökumenischen Praxis (Bd. 4) vorgesehen. Das Handbuch wird vom Johann-Adam-Möhler-Institut herausgegeben in Zusammenarbeit mit Autoren, die im Bereich der Ökumene und Konfessionskunde forschen und lehren.

Für Bd. 1 zur Konfessionskunde habe ich als Autor im Berichtszeitraum die Artikel zu den evangelischen Freikirchen mit den Schwerpunkten: gegenwärtige Situation, Geschichte, Lehre, konfessionelle Spezifika in der Ausprägung des christlichen Glaubens, wesentliche Elemente kirchlichen Lebens und Einstellung der betreffenden Freikirchen zur Ökumene erarbeitet und verfasst. Der Band ist im Druck und erscheint voraussichtlich im Oktober 2014. OELDEMANN, Johannes (Hg.), Konfessionskunde, Paderborn: Bonifatius-Verlag, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2014.

4.2.2. Theologie und Praxis der Taufe im Bund Freier evangelischer Gemeinden in ökumenischer Perspektive,
Projektdauer: 2013–2017.

In Verbindung mit dem Konfessionskundlichen Institut in Bensheim wird die Tauftheologie des Bundes Freier evangelischer Gemeinden im Blick auf die ökumenische Anschlussfähigkeit und im Kontext der neueren innerevangelischen und ökumenischen Diskussion um die Verhältnisbestimmung Taufe, Glaube und Geist.

Dazu wurde im Berichtszeitraum ein Beitrag als Hauptaufsatz im Materialdienst des Konfessionskundlichen Instituts veröffentlicht.

Markus IFF, Zur Theologie und Praxis der Taufe im Bund Freier evangelischer Gemeinden in ökumenischer Perspektive, in: Materialdienst des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim 65, 02/2014, 023–029.

4.2.3. Identität und Reform aus römisch-katholischer und freikirchlicher Sicht,
Projektdauer: 2014–2015.

Teilnahme und Vortrag am Symposium der Vereinigung Evangelischer Freikirchen und des Johann-Adam-Möhler-Instituts vom 26.–28. Februar 2014 in Paderborn.

Die siebte Tagung römisch-katholischer und freikirchlicher Theologen befasste sich mit der Frage nach dem, was christliche beziehungsweise kirchliche Identität ausmacht, nicht nur aus der Sicht katholischer und freikirchlicher Theologie behandelt, sondern auch aus der Perspektive von Philosophie und Soziologie. Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen stand zum einen die Frage, inwieweit sich in den verschiedenen Kirchen und Konfessionen eine gemeinsame christliche Identität feststellen lässt, zum anderen der Zusammenhang von Identität und Umkehr beziehungsweise Reform und die damit gegebenen Möglichkeiten zur ökumenischen Verständigung.

Thema des Vortrags: „Identität und Reform aus freikirchlicher Perspektive.“

Die Dokumentation der Tagungsbeiträge ist für 2015 in den Verlagen Bonifatius, Paderborn, und Edition Ruprecht, Göttingen, geplant.

4.2. Mitarbeit am Projekt: „Religion. Zur Transformation eines Grundbegriffs europäischer Kultur in der deutschsprachigen protestantischen Theologie (ca. 1830–1914)“,
Projektdauer: 2013–2016.

Das vom Schweizer Nationalfonds geförderte Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Georg Pfeleiderer versteht sich als Weiterführung des großen vierbändigen Werks von Ernst Feil zur historischen Erschließung des Religionsbegriffs. Das Projekt widmet sich dem Religionsbegriff, der für die protestantische Theologie des betreffenden Zeitraums (1830–1914) in Bezug auf den inneren Gang und die vielfältigen positionellen Differenzen und Schulbildungen sowie für zentrale theologische, religiöse und gesellschaftspolitische Anliegen ihrer Akteure von grundlegender Bedeutung ist.

Im Rahmen dieses Projektes erarbeite und verfasse ich einen Beitrag zur systematischen Stellung und Entwicklung des Religionsbegriffs im Werk von Richard Adelbert Lipsius (1830–1892).

Zudem ist die Teilnahme und Mitarbeit an einem Projektsymposium an der Universität Basel in Vorbereitung.

4.3. Freikirchen und die Reformation,

Projektdauer: 2013–2017.

Im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum 2017 und im Kontext der Luther-Dekade arbeite ich u.a. an folgenden Themen:

4.3.1. Martin Luthers Wort-Gottes-Begriff in seiner Bedeutung für die Soteriologie und Ekklesiologie Freier evangelischer Gemeinden.

Dazu bereits 2013 veröffentlicht:

Markus IFF, Der Wort-Gottes-Begriff Martin Luthers (*verbum efficax*) in seiner Bedeutung für die Soteriologie und Ekklesiologie Freier evangelischer Gemeinden, in: SPANGENBERG, Volker (Hg.), Luther und die Reformation aus freikirchlicher Sicht, Kirche–Konfession – Religion 59, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht unipress 2013, 153–170.

4.3.2. Freikirchen als Erben der Reformation? Historisch-theologische Verwurzelung und Zugänge evangelischer Freikirchen zur lutherischen Reformation.

Dazu wurde im Rahmen der Ökumenischen Studientage des Johann-Adam-Möhler-Instituts vom 10.–12. März 2014 in Paderborn ein Vortrag gehalten mit dem Titel: „Reformation und Reformationsgedenken aus freikirchlicher Sicht“.

Bei der Tagung wurde die Frage diskutiert, wie der 500. Jahrestag der Reformation im Jahr 2017 ökumenisch gestaltet werden kann. Es nahmen Vertreter von Wissenschaft und Kirchen aus Deutschland, Italien, Polen und Großbritannien teil.

Der Vortrag wurde für die Veröffentlichung überarbeitet und erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2015 in „Catholica“, Fachzeitschrift für ökumenische Theologie, Aschendorff-Verlag, Münster.

4.4. Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde:

Im Berichtszeitraum wurden Artikel für die Neuausgabe des Evangelischen Lexikons für Theologie und Gemeinde zu folgenden Lemmata fertiggestellt:

Ausbildung, theologische, I. a) Universität; Abendmahl, II. theologiegeschichtlich.

5. Weitere Vorträge und Veröffentlichungen:

Vortrag im Rahmen der Tagung für Dozierende an Hochschulen in Freikirchlicher Trägerschaft, 18.–20. Februar 2014 in Ewersbach (Tagungsthema: „Spiritualität und theologische Ausbildung“).

Thema des Vortrags: „Religiöse Bildung? Zum philosophisch-anthropologischen Bezugsrahmen einer Bildungstheorie in frei-evangelischer Perspektive“.

Markus IFF, Der Fundamentalismus und das Fundament des Glaubens – ein freikirchlicher Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem protestantischen Fundamentalismus, in: *Una sancta* 69, 2014, 51–62.

Markus IFF, Was geschieht, wenn wir beten? – Dogmatische Überlegungen zum Gebet, in: *Theologisches Gespräch* 38, 2014, 134–144.

6. Transferleistungen:

21. Mai/17. Juni/4. Juli/6. August/11. September 2014: Planung und Durchführung einer Kooperation zwischen der Theologischen Hochschule Ewersbach und dem Diakonischen Werk Bethanien.

Projektthema: „Ethische Kompetenz und Handlungssicherheit im Umgang mit Fragen und Konflikten zum Lebensende“; Referent der Fortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im medizinischen und pflegerischen Dienst.

Projektdauer: Mai 2014–Mai 2016.

4. November 2013; 9. Dezember 2013; 13. Januar 2014; 12. Mai 2014; 2. Juni 2014; 21. Juli 2014: Teilnahme und Mitarbeit am Gesprächskreis Naturwissenschaft und Theologie der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und der Evangelischen Akademie im Rheinland: www.theologie-naturwissenschaften.de.

20. Februar 2014/19. September 2014: Tagungen der Herausgeber des Theologischen Gesprächs in Ewersbach und Berlin.

26. Juli/19. September 2014: Tagungen der Herausgeber der Zeitschrift „Evangelium und Wissenschaft“ der Karl-Heim-Gesellschaft in Marburg und Bonn.

1. September 2014: Teilnahme und Vortrag anlässlich des Forums des Bundes Freier evangelischer Gemeinden zur zwischenkirchlichen Zusammenarbeit; Thema des Vortrags: „Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa und frei-evangelische Gemeindebünde/Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland – Gemeinsamkeiten im reformatorischen Erbe und Perspektiven für eine Gemeinschaft im Zeugnis und Dienst.“

4.–7. September 2014: Vertretung des Bundes Freier evangelischer Gemeinden beim Gottesdienst zum ökumenischen Tag der Schöpfung in München sowie bei der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland zum Thema: „Staunen. Forschen. Handeln. – Gemeinsam im Dienst der Schöpfung“.

Erstellung eines Gutachtens mit dem Titel „Systematisch-theologische und praktisch-theologische Leitsätze zur Homosexualität“ gemeinsam mit dem Kollegen Christian Bouillon im Juni 2014.

6.1. Vorträge in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden (in Auswahl):

19. November 2013: Freie evangelische Gemeinde Moers, Thema: „Die Bibel verstehen – mit der Bibel leben.“

22. November 2013: Freie evangelische Gemeinde Solingen, Thema: „*Unde malum* – woher kommt das Böse. Theologische Hermeneutik des Bösen.“

13. Februar 2014: Freie evangelische Gemeinde Hachenburg, Thema: „Biblisch-theologische Grundlagen einer christlichen Ethik.“

6.2. Predigten:

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Praktische Theologie: Dozent Wolfgang Theis

Aufgrund der Umstrukturierung in der Hochschulleitung seit 1. März 2014 sind mir als Studienleiter zusätzliche Rektoratsaufgaben zugekommen, was sich in einer Reduktion der Forschungsleistung niederschlägt.

1. Forschungsprojekt: Kasualpraxis und Kasualtheorie im freikirchlichen Kontext. Neben empirischen Fragestellungen zur Kasualpraxis zielt das Forschungsprojekt auf ein Handbuch zu den Kasualien, Projektdauer: April 2010–September 2016.

Die Vorlesung zu den „Kasualien“ wurde im Wintersemester 2013/2014 sehr gründlich überarbeitet sowie die neuere Forschung zu Kasualpraxis und Kasualtheorie in die Vorlesung eingearbeitet.

2. Arbeitsschwerpunkte:

Im Wintersemester 2013/2014 wurde eine zweistündige Vorlesung „Liturgik“ neu konzipiert und durchgeführt. Dabei wurden die neuesten Forschungsergebnisse im Bereich evangelischer Liturgik berücksichtigt.

Im Sommersemester 2014 wurde eine zweistündige Vorlesung „Einführung in die Religionspädagogik“ grundlegend neu überarbeitet und durchgeführt.

3. Veröffentlichungen:

Wolfgang THEIS, Kommentar zur Predigt von Ralf Dziewas (zu Phil 1,12–26), in: Theologisches Gespräch 38, 2014, 150–154.

4. Transferleistungen:

Leitung und Durchführung von zwei Wochenendseminaren für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Liturgik und der Homiletik:

14.–15. Februar 2014: Seminar „Gottesdienst gestalten“: Theologische Grundlagen und praktisch-theologische Impulse für die Gottesdienstgestaltung, Kronberg Forum Ewersbach/Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bund Freier evangelischer Gemeinden

21.–22. März 2014: Seminar „Predigtwerkstatt“: Homiletischer Grundkurs für Laienverkündiger, Kronberg-Forum Ewersbach/Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bund Freier evangelischer Gemeinden

8. März 2014: Zwei Vorträge im Rahmen einer Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich „Arbeit mit Kindern“: „Wie Kinder sich entwickeln“ / „Wie Kinder glauben“ – einige Anmerkungen zur Glaubensentwicklung bei Kindern.

4.1. Ordinationen im Bund Freier evangelischer Gemeinden:

8. September 2013: Alexander Epp, Freie evangelische Gemeinde Hilchenbach.

20. Oktober 2013: Daniel Jander, Freie evangelische Gemeinde Goch.

19. Januar 2014: Johanna Wengenroth, Freie evangelische Gemeinde Hannover.

28. September 2014: Damaris Müller, Freie evangelische Gemeinde Duisburg-Wanheimerort.

4.2. Predigten:

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Praktische Theologie: Dozent Christian Bouillon

1. Dissertationsprojekt: Fortschritt des Dissertationsprojektes an der Philipps-Universität Marburg bei Frau Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau und Prof. Dr. Marcell Saß zum Thema „Persönlich geeignet für den Pfarrberuf- Die Förderung personaler Kompetenz in der Ausbildung zum evangelischen Pfarrberuf“ (Arbeitstitel), Projektdauer: voraussichtlich Oktober 2011–Dezember 2015 (inklusive Erreichen der Zulassungsvoraussetzungen).

Im Berichtszeitraum erfolgte zunächst die Erfüllung sämtlicher Promotions-Zulassungsbedingungen (Dezember 2013), sodann die ausführliche Vorstellung des Projektes im Forschungsseminar Praktische Theologie (Februar 2014) und schließlich die offizielle Annahme als Doktorand im Fachbereich Evangelische Theologie durch den Promotionsausschuss der Philipps Universität (Mai 2014).

In diesem Zusammenhang habe ich ein ausführliches Exposé zum Promotionsvorhaben (20 Seiten) erstellt. Das Exposé umfasst die Darstellung der berufsbio-graphischen Motivation zum Projekt, eine Reflexion auf den Forschungsgegenstand, eine Kurzdarstellung des Forschungsstandes, die Reflexion auf die voraussichtliche Relevanz der Fragestellung in den Kontexten Theologische Ausbildung und Pastorales Berufsfeld, die detaillierte Übersicht zum Aufbau, die vorläufige Gliederung, die Analyse des Materials und der Methodik und schließlich ein vorläufiges Literaturverzeichnis der Arbeit.

Im Mai 2014 habe ich das Projekt zudem meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Marcell Saß vorgestellt und das Verhältnis der Fragestellung zur Professionsforschung geklärt. Im Juni 2014 erfolgte die ausführliche Darstellung des Projektes im Plenum der Theologischen Hochschule Ewersbach.

In der Sache wird ein subjektwissenschaftliches Kompetenzverständnis präferiert, dass vorrangig prozessorientiert und nachrangig produktorientiert konstruiert wird und so als Grundlage für nur begrenzt diagnostizierbare personale Kompetenzen dient. Im Zuge der Fokussierung auf die Subjekte der Bildungsprozesse theologischer Ausbildung gewinnt die Arbeit institutionskritische und sozialetische Perspektiven.

2. Forschungsseminar: Forschungsseminar Praktische Theologie des Fachbereichs Evangelische Theologie der Philipps Universität Marburg.

Im Berichtszeitraum habe ich durchgängig in der Forschungsgruppe Praktische Theologie an der Philipps Universität teilgenommen und mitgearbeitet.

Im WS 2013/14 lag der Schwerpunkt auf der Kenntnisaufnahme und Analyse neuer Entwicklungen in der nordamerikanischen Praktischen Theologie auf der Grundlage des von Bonnie J. MILLER-MCLEMORE herausgegebenen „The Wiley Blackwell Companion to Practical Theology“.

Im November erfolgte die Diskussion des neuen Lehrbuchs der Praktischen Theologie von Prof. Dr. Christian Grethlein, der Praktische Theologie als Theorie der Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart bestimmt, einschließlich eines Diskussionsabends mit dem Autor.

Im Sommersemester 2014 wurden neue Beiträge zur Verhältnisbestimmung religiöser und politischer Bildung reflektiert und diskutiert.

3. Forschungsschwerpunkt an der Theologischen Hochschule Ewersbach:

3.1. Pastorenverständnis und pastorale Identität in interdisziplinärer Perspektive, Projektdauer: Juni 2011–Juni 2015.

Gemeinsam mit den Kollegen Prof. Dr. Andreas Heiser und Prof. Dr. Markus Iff (s.o., 11f.) wurde im Rahmen des Forschungsschwerpunktes der Theologischen Hochschule Ewersbach zum Pastorenverständnis und Bildungsprozessen pastoraler Identität ein interdisziplinäres Symposium konzipiert und geplant, das am 28./29.11.2014 stattfinden wird. Es trägt den Titel: „Der Beitrag theologischer Bildung zu Bildungsprozessen pastoraler Identität.“

Das Symposium soll einen Beitrag zur Klärung der Frage leisten, ob und wie sich Bildungsprozesse in den Kontexten theologischer Ausbildung mit den Zielsetzungen „persönliche Eignung“, „geistliche Persönlichkeit“ oder „ausgearbeitete persönliche Identität“ beschreiben und bestimmen lassen.

In praktisch theologischer und bildungstheoretischer Perspektive bearbeite ich das Thema „Die Förderung der Persönlichkeitsbildung an Fachhochschulen in freikirchlicher Trägerschaft am Beispiel der Theologischen Hochschule Ewersbach.“

Die Publikation der Beiträge des Symposiums ist in der Reihe „Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart“, hg. v. Christian ALBRECHT/Bernd SCHRÖDER in 2015 im Verlag Mohr Siebeck, Tübingen, geplant.

3.2. Entwicklung einer Kompetenzmatrix für den pastoralen Beruf:

Im Zuge meiner Forschungen zum freikirchlichen Pastorenberuf habe ich im Wintersemester 2013/14 eine Kompetenzmatrix für den pastoralen Beruf entwickelt, die vom Kollegium der Theologischen Hochschule evaluiert und als offizielle Grundlage zur Auswertung des Praktikumssemesters im Masterstudiengang qualifiziert wurde.

4. Tagungsorganisation:

Planung, Organisation und Durchführung des Treffens der Dozierenden an Fachhochschule in freikirchlicher Trägerschaft vom 17.–22. Februar 2014 an der Theologischen Hochschule Ewersbach mit dem Thema „Spiritualität und Theologische Ausbildung“.

Vorbereitung der Publikation der Vorträge. Der Tagungsband soll im Sommer 2015 in der Göttinger Edition Ruprecht erscheinen. Die Publikationszusage liegt vor.

5. Transferleistungen

5.1. Vorträge:

26. November 2013: Vortrag auf dem Pastorenkonvent des Hessen-Waldeck-Kreises zum Thema „Die Förderung der ethischen Urteilsfähigkeit der Gemeinde als Zielsetzung pastoralen Handelns.“

31. Mai 2014: Vortrag zur Methodik ethischer Urteilsfindung in der Freien evangelischen Gemeinde Mainz mit dem Titel: „Was ist Gottes Gebot für meine Situation? Wie komme ich im Dschungel der Ansichten und Meinungen zu einem eigenen ethischen Urteil?“

25. Juni 2014: Vortrag zur Ethik der Lebensformen in der Freien evangelischen Gemeinde Mainz mit dem Titel „Was zeichnet die Ehe aus? Das Profil der Ehe auf dem Markt vielfältiger Lebensformen.“

5.2. Gremientätigkeit:

Dauerhafte Mitarbeit im Arbeitskreis Seelsorge des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

5.3. Gutachten:

Erstellung eines Gutachtens mit dem Titel „Systematisch-theologische und praktisch-theologische Leitsätze zur Homosexualität“ gemeinsam mit dem Kollegen Prof. Dr. Markus Iff im Juni 2014.

5.4. Sonstiges:

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Missiologie: Prof. Dr. Johannes Reimer

1. Forschungsgruppe: Leitung und Mitarbeit in der Forschungsgruppe „European Contextual Theology“ an der University of South Africa (Unisa), Projektdauer: seit 2014 – offen.

Projektmitarbeiter: Prof. Dr. Johannes Reimer (Leitung), Dr. Tobias Faix, Dr. Volker Brecht u.a. Mehrere Dissertationen und Publikationen sind bereits erschienen.

Im akademischen Jahr 2013/2014 wurden in der Gruppe mit meiner Beteiligung folgende Projekte durchgeführt:

1.1. Doctor of Theology Dissertationen:

Mission und europäische Mystik (R. Breidenbach).

1.2. Veröffentlichungen:

Johannes REIMER, Evangelisation – Grund, Motive und Ziel, in: Robert BADENBERG/Friedemann KNÖDLER (Hg.), Evangelisation und Transformation. „Zwei Münzen oder eine Münze mit zwei Seiten?“ Referate der Jahrestagung 2013 des Arbeitskreises für evangelikale Missiologie, Edition afem/Mission reports 21, Nürnberg: VTR, 92–100.

Johannes REIMER, Mission als Gemeindeprojekt, in: Erhard MICHAEL/Johannes REIMER/Elmar SPOHN (Hg.), Theologische Beiträge zur Mission und Gemeindegründung im Umfeld von Allianz-Mission und Freien evangelischen Gemeinden. Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum der Allianz-Mission, Wuppertal: Stiftung Christliche Medien Bundes-Verlag 2014, 110–129.

Johannes REIMER, Gemeindegründung in Europa heute – die Zeit ist reif, in: Erhard MICHAEL/Johannes REIMER/Elmar SPOHN (Hg.), Theologische Beiträge zur Mission und Gemeindegründung im Umfeld von Allianz-Mission und Freien evangelischen Gemeinden. Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum der Allianz-Mission, Wuppertal: Stiftung Christliche Medien Bundes-Verlag 2014, 243–251.

Johannes REIMER, Wiederherstellung der Erinnerung. Russische Protestanten auf der Suche nach einer eigenen Missionstheorie, in: Interkulturelle Theologie. Zeitschrift für Missionswissenschaft 1, 2014, 69–84.

1.3. Fertiggestellte Beiträge für wissenschaftliche Veröffentlichungen:

Johannes REIMER, Social'naia missia, in: Missiologia, hg. von Dr. Vladimir UBEI-VOLK/Dr. Peter PENNER, Odessa (Erscheinung Januar 2015).

Johannes REIMER, Biblical Theologies of Mission, in: Missiology, ed. by Vic WIENS, Winnipeg: Kindred Press (Erscheinung: März 2015).

1.4. Wissenschaftliche Konferenzen/Symposien:

Symposium: „Church Planting in Europe“ vom 21.–27. Juli 2014; Veranstalter: Evangelische Theologische Fakultät in Leuven, Belgien; Referat: Cultural Relevance – Theologically sound Church planting.
Erwartete Publikation: März 2015 bei Brill, Leuven.

Konferenz: „Christian Leadership Conference“ in Bergneustadt vom 31. September–1. Oktober 2014; Referat: „Missional Leadership – theories and praxis“.
Erwartete Publikation in the New Series “Christian Perspectives on Leadership and Social Ethics” (CPLSE) bei Peeters Publisher, Belgien.

2. Forschungsprojekt: Neuere europäische Missionsgeschichte mit Schwerpunkt auf Osteuropäischer Missionsgeschichte, Projektdauer: seit 2000–offen.

Mitarbeiter: Prof. Dr. Walter Sawatsky, Dr. Peter Penner, Dr. Alexander Negrow, Prof. Dr. Johannes Reimer u.a. Mehrere Dissertationen und Publikationen sind bereits erschienen.

Im akademischen Jahr 2013/2014 wurden unter meiner direkten Beteiligung folgende Projekte durchgeführt:

2.1. DTh Dissertationen:

Leonard FRANK, Missionstheologie und Praxis der deutschen Pfingstgemeinden aus der ehemaligen Sowjetunion.

2.2. Veröffentlichungen:

Johannes REIMER, Johann Cornies. Reformier aus den südrussischen Steppen, Schwarzenfeld: Neufeld (Erscheint im Frühling 2015).

3. Weitere Veröffentlichungen als Transferleistungen:

Johannes REIMER, Soziale Gerechtigkeit – Ausdruck des Glaubens, in: Mennonitisches Jahrbuch 113. Jahrgang 2014, 53–55.

Johannes REIMER, Gemeindegründung – ein biblischer Auftrag. Der Begriff und seine biblischen Wurzeln, in: Christsein heute 121, 2014, 13–16.

Johannes REIMER, Osnovy duchepopechenia v cerkvi, Sacramento, CA: Biblos (russisch).

Johannes REIMER, Otpustit' ismuchennykh na svobodu. Okkul'tizm i sluschenie osvobozhdenia. Sakramento: Biblos (russisch).

Johannes REIMER, Obdarovannii dlia sluzhenia. Dary Ducha v praktici cerkovnogo zitia, Novovolinsk: Dobri Knigi (ukrainisch).

Johannes REIMER, Duscheopikunstvo v cerkvi. Kniga I: Osnovy. Novovolinsk: Dobri Knigi (ukrainisch).

Johannes REIMER, V okovach soblasna. Internet, Pornografia, Savisimost' Puti osvobozhdenia. Seria „Duchepopechitel'stvo in cerkov“, Sakramento: Biblos (russisch).

Johannes REIMER, A Lelek kegyelmi ajanadekai a gyülekezet, Munkafüzet, Budapest: MBF-Allianz-Peter Klado (ungarisch).

Johannes REIMER, Artek – A reborn vision, in: Dave and Elfrieda LOEWEN (Hg.), God's Awesome Deeds. Christian Youth Camps in the former Soviet Union, Winnipeg: KVI.

4. Herausgeberschaften:

Ich arbeite im Herausgeberkreis der international renommierten Zeitschrift „Missionalia“, RSA mit und zeichne hier verantwortlich für Artikel mit dem Schwerpunkt „Mission in und aus Europa“.

Ich gebe zusammen mit Dr. Tobias Faix die Transformationsstudien im Marburger Francke Verlag heraus.

5. Transferleistungen:

5.1. Teilnahme an Symposien/Konferenzen:

19. Oktober 2013: Vorträge in der BFP Regionalkonferenz zum Thema: „Gemeinde für die Welt – Wege und Möglichkeiten gesellschaftstransformativer Gemeindegemeinschaft“.

13.–16. Dezember 2013: Referate am Symposium „Mission und Evangelisation im Postsowjetischen Raum“ an der Christlichen Universität Chishineu, Moldova. Thema der Referate: „Praxiszyklus der Mission als Instrument strategischer Planung“.

30. Dezember 2013–2. Januar 2014: Referat an der Mission-Net Konferenz. Thema: „Herausforderungen der Kommunikation des Evangeliums in der Postmoderne.“

11.–13. April 2014: Vorträge bei der Konferenz zur Versöhnung in Kiew, Ukraine zum Thema: „Versöhnung und Ethik“.

23.–25. Mai 2014: Missionsvorträge in der Missionskonferenz des Latvian Christian College in Riga, Latvia zum Thema: „Gaben des Geistes und Mission“.

5.2. Transfer in die Praxis:

5.2.1. Gremienarbeit im Spezialgebiet „Mission“

Vorstand von Arbeitsgemeinschaft für evangelikale Missiologie (AfeM).

Vorstand der Gesellschaft für Bildung und Forschung in Europa (GBFE).

Beirat im internationalen Vorstand des Internationalen Micha Netzwerkes.

5.2.2. Transfer in disziplinspezifischen Veranstaltungen:

19.–22. September 2013: Vorträge in der Freien Christengemeinde Blaubeuren zum Thema: Gesellschaftsrelevanter Gemeindebau – Wege in die Gesellschaft.

1.–2. November 2013: Vorträge in der Jahreskonferenz des Europäischen Bundes der Gemeinde Gottes. Thema: „Missionsauftrag der Gemeinde Jesu in der Welt“.

29. November–1. Februar 2013: Vorträge in der Freien evangelischen Gemeinde Herzogenaurach zum Thema: „Die Welt umarmen – Gemeindebau inmitten der Gesellschaft.“

25. Januar 2014: Vorträge beim Impulstag der Vereinigung Hamburg im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden zum Thema: „Evangelisation und Gemeindebau angesichts der Herausforderungen von heute.“

31. Januar–1. Februar 2014: Vorträge in der Missionskonferenz der Freien Christengemeinde Oldenburg zum Thema: Gemeinde gesellschaftsrelevant bauen – Herausforderungen, Wege, Hindernisse.

28. Februar–2. März 2014: Vorträge bei der Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden Distrikt-Konferenz Schwarzwald zum Thema: „Ortsgemeinde bauen“.

17.–22. März 2014: Unterricht an der Slavic Missionary Bible School in Jacksonville, Florida. Thema: „Seelsorge in der Mission“.

1.–3. April 2014: Referat an der Theologischen Woche des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Ewersbach. Thema: „Herausforderungen missionarischer Kommunikation“.

25.–26. April 2014: Vorträge in der GMPC Mitarbeiterrüst-Konferenz in Thun, Schweiz zum Thema: „Missionarischer Gemeindebau.“

3.–4. Mai 2014: Seminar und Predigt in der Freien evangelischen Gemeinde Markt-Schwaben zum Thema: „Evangelisation heute.“

19.–23. Mai 2014: Referat und Seminar an der International Development Conference in Schwäbisch Gmünd zum Thema. „Theology matters – zur Theologie der Mission für Praktiker“.

29. Mai 2014: Impulsreferat in der Bundeskonferenz des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Kassel zum Thema: „Gemeindegründung“.

6. Juni–9. August 2014: Vorträge in der Pfingstkonferenz des Christlichen Vereins Junger Menschen in Bobengrün, Oberfranken zum Thema: „Nachfolge, Evangelisation, Jüngerschaft“.

28. Juni 2014: Seminartag in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Oberkrämer bei Berlin zum Thema: „Mission der Ortsgemeinde“.

11.–13. Juli 2014: Vorträge und Seminare in der Missionskonferenz in Neuwied am Rhein zum Thema: „Menschen für Jesus gewinnen“.

28. Juli–7. August 2014: Seminare, Predigten und Vorträge in Izmir, Antakia und Iskanderum in der Türkei zum Thema: „Interkulturelle Seelsorge im islamischen Kontext“.

9.–12. August 2014: Bibelarbeiten zum Thema Mission und Gemeindebau in der Slavic Church in Utica, NY.

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

THE 11/2014 AH